

Unter dem Bett

An einem Sonntag, kurz vor dem gemeinsamen Besuch der heiligen Messe, war Josefmaria verschwunden. Das Kindermädchen kam aufgeregt herbeigelaufen:
- Gnädige Frau, das Kind ist nicht aufzufinden...

Nun hatte Frau Dolores am Vortag einen neuen Anzug für ihn gekauft, und sie wußte, daß er ihn an diesem Tag zum ersten Mal anziehen würde. Entschlossen ging sie in das Zimmer des Sohnes; es war nicht das erste Mal, daß er sich versteckte.

Unter dem Bett hielt Josefmaria die Luft an und machte keine Bewegung. Mama kam immer näher. Tocc-toc-toc! hörte man es auf den Boden klopfen.
Er war entdeckt worden!

Niemand schrie oder schimpfte, aber er sah, wie sich etwas viel Schlimmeres näherte: einer der Spazierstöcke seines Vaters. Da entschloß er sich hervorzukommen... nur wegen des Stocks, aus keinem anderen Grund.

- Aber Kind, willst du, daß wir dir alte Kleider kaufen? fragte ihn Frau Dolores verständnisvoll. Josefmaria widerstrebte es, den neuen Anzug zu tragen, denn er wollte nicht, daß jemand auf der Straße zu ihm sagte „oh, wie hübsch ist der Junge gekleidet“ oder „nein, wie süß“.

www.de.josemariaescriva.info



Schließlich, als er schon fertig angekleidet war und gerade gekämmt wurde, sagte Frau Dolores etwas zu ihm, das er nie wieder vergessen würde:

- Josefmaria, schämen sollst du dich nur wegen der Sünde.

Aus dem Buch: „Vida y aventuras de un borrico de noria“
(Leben und Abenteuer eines Esels am Schöpfrad)
© Ediciones Palabra, S.A., 2004